

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter A10/8: Dipl.-Ing. Peter Kostka
Ausschuss für Verkehr

BerichterstellerIn: GRD TOPF

GZ: A 10/8 – 067372/2017/0003

A10/1P – 067504/2016-82 bzw.

A10/1P – 066738/2017-3

Graz, 14.06.2018

Parkkonzept - Änderungsmaßnahmen

1. Abänderung der bestehenden Projektgenehmigung für den Austausch von 405 Parkscheinautomaten von € 3,552.000,00 inkl. MWSt. in der AOG 2016-2018
2. Projektgenehmigung für die Abänderung der bestehenden Kurzparkzonen und Parkzonen durch Evaluierungsmaßnahmen für Investitionskosten von € 130.000,00 inkl. MWSt.

Zuständigkeit des Gemeinderates gemäß
Statut der Landeshauptstadt Graz
§ 45 Abs. 2 Z. 7

1. Ausgangssituation

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17.11.2016 (GZen: A 8-146581/2015-17 und A 10/1P – 067504/2016) wurde die Projektgenehmigung für den Austausch von 405 Parkscheinautomaten in der Höhe von rund € 3.552.000,00 inkl. MWSt. in der AOG 2016 bis 2018 erteilt. Dieses Projekt ist zwar faktisch abgeschlossen, aber noch nicht abgerechnet. Die EU-weite Ausschreibung der Parkscheinautomaten hat einen günstigen Verlauf genommen, sodass in der AOG 2017/2018 (Deckungsring 10105) noch ein Betrag von € 1,209.911,15 zur Verfügung steht.

Nicht von der Projektgenehmigung umfasst sind die für die Umsetzung der im Folgenden unter Punkt 2.) des Antrages von der ARGE-Parkraum vorgeschlagenen räumlichen Evaluierungsmaßnahmen 2017/2018, deren Kosten in der bestehenden Projektgenehmigung ihre Deckung finden können (Anlage 1), weshalb um deren **inhaltliche Änderung** ersucht wird.

Die im Evaluierungsbericht aller Kurzparkzonen und Parkzonen (A10/8-067372/2017/0002, A10/1P-066738/2017-2) vorgeschlagenen Maßnahmen, stellen akkordierte Wünsche der

Der Gemeinderat möge die inhaltliche Änderung der bestehenden Projektgenehmigung beschließen, in deren Umfang der erforderliche Finanzbedarf in der Höhe von € 130.000,00 seine Deckung findet.

Der Ausschuss für Verkehr stellt daher gemäß § 45 Abs. 2, Z. 7 des Statutes der Landeshauptstadt Graz den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die bestehende Projektgenehmigung für den Austausch von 405 Parkscheinautomaten zu GZ.: A 8-146581/2015-17 und A 10/1P – 067504/2016 wird inhaltlich betreffend die Durchführung der Evaluierungsmaßnahmen geändert.

2. Folgende räumliche Änderungen werden auf Grund der Ergebnisse der Evaluierung vorgenommen:

2.1. Parkzone A – Kreuzgasse

- Hochsteingasse von der PZ I in die PZ A übertragen
- Zusertalgasse von der PZ I in die PZ A übertragen

2.1. Parkzone B – Hilmteich

- Ziernfeldgasse in die PZ B aufnehmen
- Teil der Schönbrunnngasse in die PZ B aufnehmen

2.3. Parkzone D – Messe

- Teile der Eisteichgasse in die PZ D aufnehmen
- Teile der Petersgasse in die PZ D aufnehmen
- Teile der Weinholdstraße in die PZ D aufnehmen
- Teile der Ehrenfelsgasse in die PZ D aufnehmen

2.4. Parkzone E – Schönau

- Teile der Raiffeisenstraße in die PZ D aufnehmen

2.5. Parkzone G – Eggenberg

- Teile der Lerchengasse in die PZ D aufnehmen

2.6. Kurzparkzone 02

- Teile der Elisabethinergasse in die KPZ aufnehmen

2.7. Kurzparkzone 09

- der Bereich südlich des Grabengürtels wird von flächendeckender PZ in KPZ umgewandelt

3. Evaluierung 2020

Die ARGE Parkraum wird beauftragt eine nächste Gesamtevaluierung aller Kurzparkzonen und Parkzonen im Jahr 2020 durchzuführen und dem Gemeinderat vorzulegen.

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr

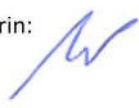
am 13.6.2018

Der Vorsitzende:



Die Schriftführerin:



Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen		
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am 14.06.2018		Der/die Schriftführerin: 

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

(laut den „Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung bei Vorhaben und Planungen der Stadt Graz“)
Nicht Zutreffendes bitte streichen

- Vorhabenliste ja / nein
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen ja / nein
- o Beteiligungskonzept liegt bei / wird zur Beschlussfassung nachgereicht
- o Das Referat für BürgerInnenbeteiligung wurde in Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes einbezogen / nicht einbezogen
- o Dem Beirat für BürgerInnenbeteiligung, den BezirksrätInnen des betroffenen Bezirkes, Beiräten und Beauftragten der Stadt Graz wurde das Beteiligungskonzept im Entwurf am übermittelt.
- o sofern zutreffend: Den AnregerInnen wurde ein Konzept-Entwurf am übermittelt

	Signiert von	Kostka Peter
	Zertifikat	CN=Kostka Peter,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2018-06-05T08:57:28+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Urban Barbara
	Zertifikat	CN=Urban Barbara,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2018-06-05T08:58:26+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.



Parken in Graz - Zonenbewirtschaftung Schwerpunktsetzungen 2013 - 2017

Projektteam ARGE Parkraum
Verkehrsplanung
Straßenamt
Abteilung für Gemeindegaben
Grazer Parkraumservice



GRAZ 09.04.2017 11°C Sitemap

BürgerInnen-Service Rathaus + Politik Leben in Graz Wirtschaft + Umwelt Tourismus + Freizeit Suche Stichwort

Telefonbuch
Suche Name
Städtische Dienstleister
Bitte wählen Sie

Sie sind hier: Startseite | Leben in Graz | Verkehr + Parken

Leben in Graz
Über Graz
Menschen in Graz
Verkehr + Parken
Mein Bezirk
Behinderte Menschen
Bildung
Gesundheit + Soziales
Bauen + Wohnen
Sicherheit + Ordnung
Haustiere

Verkehr und Parken

Blau + Grüne Zonen Handyparken Garagen in Graz
Ausnahmen Blaue Zone Ausnahmen Grüne Zone Baustellen
P+R Standorte BusBahnBim Auskunft Abschleppungen

qando Graz
Mehr über die App

Radlwitter

Parkplatzbörse
Parkplatz-Börse

1. Ausgangslage

Mit dem Gemeinderatsbeschluss GZ. A10/8 – 097161/2015 und 097161/2015/0002 wurde unter Pkt.2. festgelegt:

„Das GPS wird die nächste Gesamtevaluierung aller Kurzparkzonen und Parkzonen im Herbst 2017 durchführen und dem Gemeinderat vorlegen.“

Grund dafür war und ist die Historie der Entwicklungen nach Einführung der

- Grünen Parkzonen 2007
- Erste Erweiterung 2010
- Zweite Anpassung 2011
- Dritte Anpassung 2013
- Vierte Anpassung 2015

sowie allfälliger Ergänzungsmaßnahmen auf Basis aktueller Mobilitätsveränderungen:

- Subjektive Wahrnehmungen von BewohnerInnen
- Wünsche bzw. Forderungen der Bezirksvertretungen
- Wünsche bzw. Forderungen politisch Verantwortlicher
- und eben das Objektivierungsinstrument Evaluierung, mit deren daraus sich ergebenden Empfehlungen der ARGE Parkraum

unter den gereihten Prämissen verkehrspolitischer Lenkungsmaßnahmen

- BewohnerInnen-Parken
- Wirtschaftsverkehr
- PendlerInnen und Freizeit
- Betriebswirtschaftliche Plausibilität

2. Erhebungen - Daten – Statistiken

2.1. Erhebungen – Zeitplan

Aufgaben	Umsetzung
Stellplatzerhebungen	Juli 2017
Auslastungserhebungen KPZ + PZ	16. – 21. Oktober 2017
Auslastungserhebungen Randstraßen	16. – 20. Oktober 2017
Erhebung E-Fahrzeuge	16. – 21. Oktober 2017
Behinderten Parken	25. – 27. Oktober 2016

2.2. Erhebungsmengen – Kriterien

- **STELLPLATZERHEBUNG:** Anzahl der zur Verfügung stehenden, legalisierten gebührenpflichtigen Parkplätze im gesamten Zonengebiet
- **AUSLASTUNGSERHEBUNGEN:**
 - Kfz mit Parkscheinen oder Handy in KPZ oder PZ bzw. ohne PS als Kurzparker
 - Kfz mit Ausnahmegenehmigungen für Bewohner, Unternehmer und Dienstnehmer (AG) in Blauen Zonen
 - Kfz mit AG in Grünen Zonen
 - Kfz mit Pauschalkarte (PK) = Monats -und Jahres-Dauerparkberechtigungen (Lang-Zeit-Ticket) in Grünen Zonen
- **RANDSTRASSEN:** KFZ mit Kennzeichen „G“ und „A“(Andere)
- **E-Fahrzeuge:** Frequenzerhebung zeitgleich mit Auslastungserhebung

2.5. Ø Tägliche Gesamtauslastung 2017

Bestandteil des
Gemeinderatsbeschlusses
Der Schriftführer: 

Kurzparkzone	KP	AG	belegt	%	frei
Durchschnitt vormittag	2466	6394	8859	62,1%	5417
Durchschnitt nachmittag	2338	6969	9306	64,9%	5041
Durchschnitt gesamt	2402	6682	9083	63,5%	5229

Parkzone	KP	AG	PK	belegt	%	frei
Durchschnitt vorm.	1664	2805	1361	5831	49,8%	5876
Durchschnitt nachm.	1503	3177	840	5520	47,1%	6187
Durchschnitt gesamt	1584	2991	1101	5675	48,5%	6032

AG = Ausnahmegenehmigungen f. BewohnerInnen, UnternehmerInnen und DienstnehmerInnen
PK = Pauschalkarten Parkzone

2.6. Ø Tägliche Gesamtauslastung 2010 – 2017

Jahr	Stellplätze	Parkscheine	AG	Auslastung
2010	14.642	3.091	6.743	67%
2011	14.734	2.957	6.884	67%
2012	14.581	2.920	6.825	67%
2013	14.403	2.788	6.818	67%
2014	14.368	2.651	6.800	66%
2015	14.272	2.758	6.648	66%
2016	14.448	2.760	6.721	66%
2017	14.347	2.402	6.681	64%
Jahr	Stellplätze	Parkscheine	AG + PK	Auslastung
2010	11.244	1.592	4.022	50%
2011	10.713	1.276	2.921	39%
2012	10.768	1.585	4.075	53%
2013	11.867	1.538	4.219	49%
2014	11.843	1.532	3.934	46%
2015	11.868	1.763	4.059	49%
2016	11.769	1.704	4.084	49%
2017	11.707	1.584	4.092	49%

2.9. Aktuelle Parkgebührenbefreiungen in Graz

Parkgebührenbefreiungen in Graz 2016				
Kategorien	Bundes-FAG	Landes-ParkGebG	Gemeinde-ParkGebV	Anzahl (Stichtag: 18.10.2016 (soweit Daten vorhanden!))
Einsatzfahrzeuge und Fahrzeuge im öffentlichen Dienst				Keine Daten verfügbar
Fahrzeuge des Straßendienstes und der Müllabfuhr				Keine Daten verfügbar
Kanalwartung				Keine Daten verfügbar
ÄrztInnen ¹				675
Diplomierter ambulanter Pflegedienst				84
Ambulanter Pflegedienst im Auftrag der Stadt bei Hauskrankenpflege, Heim- und Altenhilfe				157
Menschen mit Behinderung				Keine Daten verfügbar
Fahrzeuge von Gebietskörperschaften und Gemeindeverbänden				Keine Daten verfügbar
Elektrofahrzeuge bzw. bestimmte Hybridfahrzeuge				1522

¹ Daten laut Auskunft der Ärztekammer für ausschließlich in Graz niedergelassene Ärzte.

Quelle: Interne Erhebungen ARGE Parkraum

2.10. Einnahmenentwicklung Gegenüberstellung 2016 - 2015



Einnahmenentwicklung 2016 - 2015 "Parkgebühren und Strafen"									
	Kurzparkzonen			Parkzonen			Gesamt		
	2016	2015	Diff.	2016	2015	Diff.	2016	2015	Diff.
Parkgebühren PSA	10.636.191	10.617.529	18.662	3.802.145	3.591.147	210.998	14.438.336	14.208.676	229.660
Handyparken	1.295.946	1.080.496	215.450	320.290	277.249	43.041	1.616.236	1.357.745	258.491
Ausnahmegenehmigungen	1.549.016	1.455.335	93.681	521.659	516.141	5.518	2.070.675	1.971.476	99.199
Pauschalkarten in Parkzone	-	-	-	1.047.900	1.022.658	25.242	1.047.900	1.022.658	25.242
Verw. Abg. + Gebühren f. AG	336.655	323.667	12.988	-	-	-	336.655	323.667	12.988
Strafen mit Kosten	2.955.906	2.977.152	- 21.246	1.081.040	1.095.479	- 14.439	4.036.946	4.072.631	- 35.685
SUMME	16.773.714	16.454.179	319.535	6.773.034	6.502.674	270.360	23.546.748	22.956.853	589.895
Stellplätze	14.448	14.272		11.769	11.868				
Einnahmen pro Stellplatz	1.161	1.153	8	575	548	28			

3.1. Ziernfeldgasse – Schönbrunnngasse

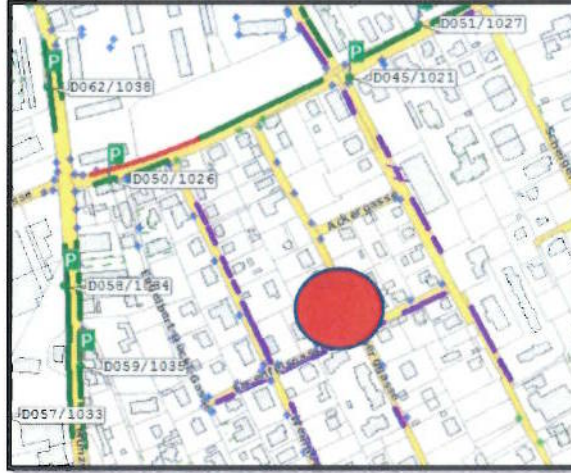
- Erweiterung der unmittelbar vor der Ziernfeldgasse endenden PZ
- in die Ziernfeldgasse (12 PP – 50%-100% Auslastung)
- in der Schönbrunnngasse ohne PP Schule: bis zur Schuleinfahrt bzw. Ende der Bew.Zone



3.4. Erweiterung der Parkzone in Harmsdorf

Abchnitt Weinholdstraße – Ehrenfelsgasse

Straße	Stellplätze gesamt	17.10.2016			18.10.2016			19.10.2016			20.10.2016			21.10.2016		
		Grazer	nicht Grazer	freie Stellplätze	Grazer	nicht Grazer	freie Stellplätze	Grazer	nicht Grazer	freie Stellplätze	Grazer	nicht Grazer	freie Stellplätze	Grazer	nicht Grazer	freie Stellplätze
Vormittag																
Neufeldweg	27	6	21	0	6	19	2	10	17	0	6	21	0	5	16	6
Ackergasse	9	2	7	0	1	7	7	3	0	6	3	0	6	0	0	9
Schwarzenberggasse	22	11	9	2	7	1	19	9	13	0	5	5	12	4	0	18
Weinholdstraße	23	10	13	0	9	14	0	8	14	1	7	16	0	8	15	0
Ehrenfelsgasse	17	7	15	0	7	10	0	17	5	0	9	6	2	6	6	5
	98	31	58	0	25	45	28	42	49	7	30	48	20	23	37	31
Nachmittag																
Neufeldweg	27	7	20	0	7	19	1	16	11	0	7	6	14	8	11	8
Ackergasse	9	3	6	0	4	2	3	3	0	6	5	0	4	3	1	6
Schwarzenberggasse	22	4	8	10	3	1	18	8	6	8	6	7	14	4	0	18
Weinholdstraße	23	11	11	1	10	12	1	6	0	17	7	5	13	5	11	7
Ehrenfelsgasse	17	9	8	0	5	3	9	17	0	6	8	3	7	3	4	10
	98	34	41	17	29	37	37	56	17	31	33	15	38	21	22	41



Th.Körnerstraße



Carnerigasse



Am Hofacker

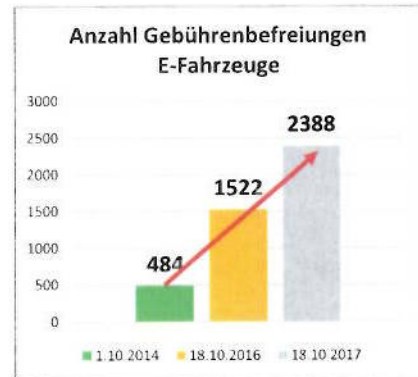


3.6. Lückenschluss KPZ: Elisabethnergasse vor Roseggerhaus



4. Modellierung der Elektromobilität in der Parkraumbewirtschaftung

- **Gebührenbefreiung** für E-Fahrzeuge besteht in Graz seit **16. Mai 1997** (Städte wie Wien und Linz haben hier KEINE Gebührenbefreiung)
- **Stark gestiegene Zahl** der E-Fahrzeuge (siehe Grafik rechts) erfordert dringenden Handlungsbedarf
- **Gebührenbefreiung** für E-Fahrzeuge **nicht** (mehr) **zeitgemäß**, da
 - auch E-Fahrzeuge die idente PARKfläche beanspruchen wie andere KFZ / die Parkgebühr ist ein Äquivalent für das PARKEN, nicht für das FAHREN
 - dadurch E-KFZ-NutzerInnen (insbesondere aus dem Grazer Umland) geradezu „angelockt“ werden mit dem KFZ in die Stadt zu fahren, statt den ÖV zu nutzen; dies erweist sich als kontraproduktiv zu den verkehrs- und städteplanerischen Zielsetzungen
 - E-KFZ-NutzerInnen gegenüber AnwohnerInnen, die für das Parken bezahlen müssen, ungerechtfertigt bevorzugt werden und potentielle Stellplätze belegen; daraus entsteht eine Verschärfung der Parkplatzproblematik
 - hohe Anschaffungskosten der E-Fahrzeuge bedingen, dass Gebührenbefreiungen eine Förderung von Personen mit hohem Vermögen/Einkommen bewirken; zudem kommt, dass viele (hochpreisige) E-Fahrzeuge eine äußerst geringe „elektrische Reichweite“ haben, dafür aber „hochgezüchtete Verbrennungsmotoren“ mit weit über 200PS (siehe dazu die Modelle/Preise der gängigen E-Fahrzeuge im Anhang)



Empfehlung: Rücknahme der Park-Gebühren-Befreiung für E-Fahrzeuge mit einer Übergangsfrist von zwei Monaten für aufrechte Befreiungen

Haushaltsliste EFP

Summen/Finanzposition FIPOS / Deckungsring

Deckungsring: 10105 Projektgenehmigung Parkscheinautomaten

A U S G A B E N

von 2018/01 bis 2018/12

Originalbdg. lt. Voranschlag

Budget aktuell

Mittelreservierung

Bestellungen

Summe Obligo

Summe gebucht

Summe Soll

Kreditrest

Zahlungsbudget

Verpflichtungsbudget

Zahlungsbudget 2018 - Kreditrest 60.755,68
 Guthaben Schlussrechnung GESIG 8.025,03
 Kreditrest Verfügbar 68.780,71

Verpflichtungsbudget 1.201.886,12
 abzgl. Kreditrest -60.755,68
 zzgl. Kreditrest verfügbar 68.780,71
 vorläufig noch verfügbar 1.209.911,15

offene Rechnungen:
 (unter Bestellungen berücksichtigt)
 GESIG Schlussrechnung
 Ing. Pischler (techn. Begleitung)
 ITG (PSA Zahlungsdaten)

Bestandteil des Gemeinderatsbeschlusses
 Der Schriftführer: 